

# 40 Jahre Sportkegeln in Regensburg

Fast 700 Mitglieder in rund 40 Klubs — Der Nachwuchs macht erhebliche Fortschritte

Mögen 40 Jahre in der Geschichte einer Kegelerorganisation, wie sie der Sportkegelverein Regensburg mit seinen rund 40 Klubs darstellt, in der jahrhundertalten Tradition anderer Verbände auch nur wie eine kleine Spanne Zeit erscheinen, so sprechen sie doch eine beredete Sprache von der Liebe zum Volkssport Kegeln, von steter uneigennütziger Einsatzbereitschaft und vom eisernen Willen ebenso wie von der treuen Kameradschaft.

Auch 40 Jahre bedeuten sehr viel für eine Sportdisziplin, die sich erst in den letzten Jahrzehnten in Stadt und Land zu einem allseits beliebten Sport entwickelte, denn sie schloßen viele Höhen und Tiefen gemeinschaftlichen Strebens in sich ein.

Vor wenigen Tagen — zwischen 28. Juni und 7. Juli 1968 — waren es 40 Jahre, daß der Sportkegler-Verein Regensburg sich im jetzigen Keglerheim „Schlößl“ durch rund 50 Interessenten gegründet wurde. Von der ersten Vorstandschaft des damaligen Keglerverbandes Regensburg leben heute noch Hans Schöttl und Pips Heinkel, während der eigentliche Gründer Carl Auerbacher sowie Fritz Haslsteiner, Karl Monn, H. Asser, Fritz Geiger, Ludwig Wehd, Hans Zeitler, (um einige der ersten Aktiven herauszugreifen, inzwischen gestorben sind.

Der erste Sportbetrieb vollzog sich in den vorhandenen Kegelklubs — 1. Sport, Walhalla, Ratisbona, Germania, Taxis, die damals rund 70 Aktive, ohne die später gegründeten Frauenliegen, zur Verfügung hatten. Einige bekannte Kegler, die unvergessen sind, zum Teil derzeit noch aktiv kegelnd, sind: Ignaz Bäuml, Willy Witzmann, Josef Urban, Raimund Winter, Peter Lippert.

Durch die Bürgerschaft der Kameraden Bruno Asser und Karl Monn konnte in Verbindung mit dem Regensburger Brauhaus und dem Klubwirt Georg Heigl senior Mitte Oktober 1928 in der Gaststätte „Schlößl“ ein Keglerheim eingeweiht werden. Weitere Klubs meldeten sich an: Alt-Regensburg mit einer Männer- und Frauenriege; 1. Damen-Sportkegelklub, wobei die immer noch aktive Keglerin Erna Sanktjohanser zu erwähnen ist, die später manchen Titel auf höchster Ebene erkämpfte. Keglerriege des TB Jahn, KK. Bavaria mit Herren- und Frauenabteilung, hier ist Josef Emer anzuführen.

KK. Donastrand, KK. St. Magn mit je einer Asphalt- und Scherenbahn; KK. Boar. Höfla, KK. Weiß-Blau, hier ist der heutige Vorstand Sepp Ebenhöch besonders zu erwähnen; KK. Fortuna. Es folgten die Riege der „RT“, wo Karl Baier, Raimund Winter, Ludwig Stehberger, Hans Ritzinger eine besondere Rolle spielten. KK. „Unter Uns“ mit den markanten Erscheinungen: Münchner-Hofwirt Josef Mang und Ludwig Steinberger. Am 22. 4. 1934 konnte im „Schlößl“ auch eine „Internationale Bahn“ eingeweiht werden, die 20 Jahre später zur Asphaltbahn umgestaltet wurde. Im gleichen Jahr kam die Riege des jetzigen ESV 1927 hinzu. Johann Hofmann, Georg Kellerer, Georg Krieger usw. waren lange Zeit der Motor für die vielen zu verzeichnenden Erfolge. Zugleich wurde in Wörth/Donaueine Sportkegelbahn eröffnet.

Beim zehnjährigen Stiftungsfest des SKVR waren 12 Klubs, zehn Bahnen vorhanden.

Nach dem letzten Weltkrieg gründeten sich weit 30 Klubs, obgleich über Vereinsleitung mit Haslsteiner, Pips Heinkel, Grünbeck, Martin Schmid, Semmler Reinhardt am 27. 1. 1949 nur rund 40 Kegler aus den Klubs 1. Sport, Germania, Boarische Höf-

la, ESV 1927 zum Start erschienen. Am 4. 11. 1953 wurden die drei Asphaltbahnen im „Schlößl“ zugleich zum Heim des neugegründeten Bäckerfachvereins. Sauerer und Raimund Winter waren die Initiatoren. Neben den nunmehr aufgeführten erfolgreichen Titelkämpfen in den einzelnen Klubs sich der SKVR auch öfters in der Öffentlichkeit gezeigt. U. a. 1932 eine Kinderspeisung an rund 1000 Kinder in der RT-Halle durchgeführt. Einen Werbekegeln im Juli 1935 wohnte auch S. D. Fürst Albert von Thurn u. Taxis bei.

## Meisterschaften ab 1928-1958

- 1928: Fritz Geiger 2. Bayerischer Meister
- 1929: Frau Berta Geiger und Sebast. Sankt Johanser je 1. Bayer. Meister
- 1930: Seb. Sankt Johanser Meister „Goldener Könnig“, Erna Sanktjohanser 2. Bayer. Pokalsiegerin
- 1931: Seb. Sanktjohanser Einzelmeister in Nürnberg-Fürth
- 1932: Berta Geiger und Seb. Sanktjohanser je 1. Bayer. Meisterschaft
- 1933: Konrad Höglauer Bayer. Meister
- 1934: Martin Schmid 1. Bayer. Meister — Erna Sanktjohanser Siegerin im WHW-Kegeln
- 1935: Fritz Haslsteiner 1. Bayer. Meister — Seb. Sanktjohanser 2. Bayer. Meister
- 1936: Germania-Dreiermannschaft (Haslsteiner, Wagner, Ziegler) 1. Bayer. Meister
- 1937: Martin Schmid 2. Bayer. Meister (nur ein Holz fehlten zum 1. Titel). Hans Herget zweitbesten Deutscher auf Inter. Bahn in Stockholm
- 1938: Berta Geiger 1. Bayer. Meisterin — bei der „Deutschen“ Vierte
- 1939: Martin Schmid 1. Bayer. Meister — Mit dem „Goldenen Eichenlaub“ ausgezeichnet beim 50 Kugelkampf i. d. Vollen: Sanktjohanser 301 Holz, Haslsteiner und Heuberger, Pips Heinkel je 300, Kellerer 289 beim Ostmarkgausportfest
- 1943-44: Gausieger Martin Schmid — Klubsieger Germania (Schmid, Haslsteiner-Heuberger)
- 1950: Georg Hammerl Einheitsmeister (400 Kugeln i. d. Vollen)
- 1951: Hans Wagner senior Einheitsmeister
- 1952: Georg Kellerer 2. Bayer. und 3. Deutscher Seniorenmeister
- 1956: Hermann Malterer 1. Bayer. Meister und 2. Deutscher Meister
- 1958: Max Hueber 1. Bayer. Meister mit damaligem deutschen Rekord von 906 H.

## Bayerische Mannschaftsmeisterschaften

- 1928: 1. Sport 1. Bayer. Mannschaftsmeister vor KK. Walhall
  - 1936: Germania 1. Bayer. Mannschaftsmeister
  - 1954: Boar. Höfla 2. Bayer. Mannschaftsmeister
  - 1956: Vereinsmannschaft Senioren: 1. Bayer. und 1. Deutscher Meister
  - 1957: 2. Vereinsmannschaft: 1. Bayer. Mannschaftsmeister
  - 1958: Bäckerfachverein 1. Bayerischer Mannschaftsmeister
- Daß der SKVR unter Leitung von Pips Heinkel bis zum Jahre 1961 erfolgreiche Keglerredouten im Keplerbau, St. Antoniushaus und Neuem Haus durchführte, sei nur am Rande vermerkt.

Die Kegel-Dachorganisation hat sich die Förderung des Kegelwachstums zum obersten Ziel gesetzt. So bleibt nur zu hoffen, daß die am 17. Juli in den TSG Süd-Räumen neu angesetzte Generalversammlung die alte Vorstandschaft wieder auf das Schild hebt, damit das Jubiläum, flott vom Stapel geht.

# Kegler um den „H.-Bauer-Wanderpokal“

Frisch-Auf weiter in Führung, Straubing-Süd und Gut Holz greifen an

Mit dem Start der restlichen Mannschaften auf den Bahnen im Redlbacher Keller wurde am Samstag der zweite Durchgang abgeschlossen. Es gelang der Mannschaft Straubing-Süd, mit dem besten Durchgangsergebnis von 2016/673/19 bestens aufzuholen. Wenn es auch zunächst nur für eine bessere Placierung ausreicht, man ist dem Tabellenersten und -zweiten hart auf den Versen. Der entscheidendste Start wird der nächste am kommenden Samstag in Hofdorf sein. Der Endstart ist auf den Heimbahnen in der Tennishalle. Einzelergebnisse: H. Toni 425/136/3, L. Reitmeyer 423/152/2, H. Siedersbeck 411/135/2, M. Rothammer 379/120/9 und G. Nickles 378/130/3. Daß man es bei Gut Holz wirklich ernst meint, beweisen die erzielten 1989 Holz, davon 609 abgeräumt mit 29 Fehlwürfen. Man kennt seine Gegner gut genug aus vorherigen Turnieren und weiß, daß jedes Holz entscheidend sein kann. Für einen Endsieg liegt man nach Halbzeit gut im Rennen. Ein Sieg im dritten Durchgang wäre so wichtig wie noch nie. Die Richtung dazu ist nach den ersten zwei Einsätzen eingeschlagen. Einzelergebnisse: S. Raab 431/137/4, R. Bauer 421/134/8, H. Geith 405/138/5, M. Bauer 389/114/2 und A. Esterbauer 343/86/10. Frisch-Auf von seinem Vorsprung im ersten Durchgang weiter führend, hat mit 1937/597/31 viel eingebüßt. Der noch gebliebene Punktevorsprung sei der Mannschaft Straubing-Süd zu verdanken der eventuell dem Pokalverteidiger bei der Endabrechnung noch zum Verhängnis werden könnte. Im nächsten Start muß Frisch-Auf alles bieten, wenn man nicht weiter verlieren will. Einzelergebnisse: Pummer 415/158/3, H. Steiger 407/115/4, M. Legerer 388/126/5, A. Kohlruf 379/113/6 und Franz Heigl sen. 338/85/13. Einen guten Lauf, mit einer Ausnahme wie schon bei Gut Holz und Frisch-Auf hatte die Mannschaft Bundesbahn mit 1883/596/32, was bedeutet daß man keineswegs unterschätzt werden darf. Für eine bessere Placierung reichte es allerdings noch nicht. Einzelergebnisse: M. Gruber 399/127/4, E. Semmelmann 390/134/3, Ph. Schneider 380/116/9, H. Schwetz 375/124/9 und F. Mejer 339/95/7. Ein beachtliches Ergebnis von 1864/561/41 erzielte die Mannschaft Blau-Weiß aus Hofdorf zu dem Hans Pflamming als Durchgangsbester mit 445/164/3 besonders beitragen konnte. Der fünfte Platz wurde damit weiterhin gesichert. Einzelergebnisse: A. Bär 376/111/10, J. Willam 366/113/7, H. Wiesbeck 353/97/8 und Schinhärl 324/76/13. Einen erheblichen Sprung nach hinten hat sich die Mannschaft Germania als bisheriger Tabellenzweiter mit 1799/523/38 erlaubt der für einen Endsieg mit zwei weiteren ersten Siegen kaum mehr auszugleichen ist. Sicher aber wird man es noch versuchen. Einzelergebnisse: R. Bachl 407/128/2, L. Voglmeier 363/103/9, G. Nanik 357/106/5, H. Plötz

355/97/11 und M. Bauer 317/89/11. Die Mannschaft Donauperle konnte sich in der Leistung gegenüber dem ersten Start mit 1753/499/42 deutlich verbessern. Einzelergebnisse: H. Greß 376/105/6, E. Ostermeier 364/104/12, Kroiß 356/112/5, Buchinger 342/90/9 und Blasini 315/88/10. Nach Halbzeit des diesjährigen Turniers führt mit einem knappen Vorsprung weiterhin Frisch-Auf. Während Gut Holz an die zweite und Straubing-Süd an die dritte Stelle aufrücken konnten, wurde Germania vom zweiten auf den vierten Platz verdrängt. Die Mannschaften Blau-Weiß, Bundesbahn und Donauperle behalten weiter den bisherigen Stand.

## Neuer Tabellenstand:

	Holz	Abräumen	Fehlwürfe	Punkte
1. Frisch-Auf	3 901	1 251	48	12
2. Gut Holz	3 843	1 170	64	11
3. Straubg.-Süd	3 816	1 188	59	11
4. Germania	3 676	1 083	68	8
5. Blau-Weiß	3 644	1 100	79	6
6. Bundesbahn	3 633	1 093	80	6
7. Donauperle	3 431	968	96	2

Der nächste Start läuft wie eingeteilt am Samstag, den 13. Juli auf den Bahnen in Hofdorf. Der Durchgang beginnt mit dem Start der Mannschaft Bundesbahn um 13 Uhr.

Der Klub Bundesbahn Straubing war mit seinen Mannschaften vom Klub Eintracht 66 in Regensburg zu einem Freundschaftskampf eingeladen. Die erste Mannschaft besiegte die Regensburger Vertretung mit 1833/527/42 zu 1801/553/33. Die zweite Mannschaft erzielte holzmäßig ein seltenes Unentschieden bei 1651/436/63. Regensburg 1651/471/60. Einzelergebnisse der Straubinger Starter: Ph. Schneider sen. 385/113/9, H. Schwetz 376/978, Fr. Mejer 114/114/6, M. Gruber 368/106/9, H. Hartl 344/105/7, F. Salzberger 335/97/10, J. Waldsperber 331/89/11, Keckeis 329/102/8, Fr. Kronacker 328/70/19 und Schneider jun. 319/70/18.

Zum Volksfestpokalturnier 1968 haben sich bereits Mannschaften aus München (Germanen), Amberg (Gut Holz) und Schwabach (Matador) zur Teilnahme angemeldet. Mit einer besonders guten Beteiligung wird im Jubiläumsjahr der Stadt Straubing gerechnet. Ebenso wird der Start zahlreicher Privatmannschaften (fünf Starter je 50 Wurf komb.) erwartet. Teilnahmemeldungen sind an den Vereinssportwart Michael Legerer, 8440 Straubing, Robert Koch-Straße 14 mit Angabe des Startwunsches schriftlich zu richten.

Die nächste Monatsversammlung wird am Mittwoch, den 10. Juli im Haus Germania abgehalten. Beginn 19.30 Uhr. Alle aktiven und passiven Vereinsmitglieder sind hierzu herzlichst eingeladen.